Froschlöffelgewächse (*Alismataceae*), von der die Grossgärtnerei Henkel die vollständigste Sammlung besitzt. Die Familie ist nach den Seerosengewächsen unstreitig die wichtigste aus der gesamten Gruppe der Wasser- und Sumpfpflanzen. Die Hauptgattungen der Familie sind *Sagittaria* und *Echinodorus*, von denen beide in schönen, meist blühenden Arten vertreten waren. Wir nennen vor allem die bekannte, aber doch wohl dekorativste Art unter den Pfeilkräutern, *Sagittaria montevidensis*, die mit ihren pfeilförmigen Blättern und den auffallenden grossen weissen Blüten mit braunem Nagel eine prächtige Erscheinung und von grossem Wert ist. *S. lancifolia*, eine sehr veränderliche Art, zeichnet sich durch grosse, jedoch niemals spiess- oder pfeilförmige Blätter aus. Der grosse traubige oder rispige Blütenstand trägt ansehnliche Blumen mit grossen weissen Petalen. Eine mit *Sagittaria pupanensis* bezeichnete Art scheint neu zu sein, wir konnten auch in der Literatur nichts darüber finden, selbst Buchenau erwähnt sie in seiner Monographie noch nicht. Von den ausgestellten *Echinodorus*-Arten ewähnen wir hier als bemerkenswert *E. macrophyllus* mit grossen, auf langen Stielen ruhenden herzförmigen Blättern, von lederartig glänzend dunkelgrüner Farbe. Die Pflanze entwickelt einen sehr grossen rispigen Blütenstand. Sehr charakteristisch ist auch der von Henkel eingeführte *E. subulatus*, der einen aufrechten bis 1 m hohen Wuchs zeigt, lederartige dunkelglänzende Belaubung besitzt und weisse Blüten hervorbringt. — Die bekannte *Limnocharis flava*, eine empfehlenswerte Blatt- wie Blütenpflanze, war gleichfalls in guter Kultur vorhanden. Als eine sehr interessante Neuheit fiel *Limnobium Spongia* auf, der amerikanische Froschbiss, dessen schwimmende Blätter rückseitig lufthaltige Schwimmpolster aufweisen. Aus den ein starkes Kontingent Sumpfgewächse stellenden Familien der Gramineen und Cyperaceen waren alle bemerkenswerten Arten vertreten, besonders hevorheben möchten wir den Reis, das Zuckerrohr, die Papyrusstaude, andere *Cyperus*-Arten und als Seltenheit *Ludolphia glaucescens*, eine mit der Gattung *Bambusa* nahe verwandte Graminee von schlingendem Habitus. Die Familie der *Pontederiaceae* war gleichfalls gut vertreten, empfehlend hervorheben möchte ich besonders die schöne *Pontederia montevidensis*. Ebenso war die, wenn üppig entwickelt, sehr dekorative und durch ihre violetten bis purpurroten von grau-weissen Deckblättern gestützten Blütenähren sehr zierende *Thalia dealbata* vorhanden, allerdings in weniger starken Exemplaren. Auch von der Schönheit der *Nelumbien* konnte man leider nach den vorhandenen Pflanzen keinen rechten Begriff bekommen, was aber durchaus keinen Vorwurf für den Aussteller bedeuten soll, sondern die schwache Entwicklung vieler Pflanzen hatte seinen Grund in der der Ausstellung vorangehenden ungünstigen Witterung. — Die Leguminose *Neptunia oleracea* zeichnet sich durch mimosenartiges doppelt gefiedertes Laub und goldgelbe Blüten aus und ist ebenso sensitiv wie *Mimosa pudica*. Aus der Familie der *Halorrhagidaceae* sind es hauptsächlich die *Myriophyllum*-Arten, die durch ihre feine zierliche Belaubung zu den Lieblingen jedes Aquarienfreundes gehören, eine der bekanntesten, schönsten und wüchsigsten Arten, die sich auch auf der Ausstellung sehr wohl fühlte, ist *M. proserpinacoides*. *Ludwigia Mullerti*, sowie die verschiedenen wertvollen *Jussieua*-Arten, wie *J. decurrens*, *salicifolia* und *Sprengeri* sind als dankbar blühende Wasser- und Sumpfpflanzen wohl empfehlenswert, ebenso auch *Villarsia parnassifolia*, eine Vertreterin aus der Familie der Enziangewächse. Von Wasserfarnen fiel besonders das prächtige *Acrostichum aureum* auf, das warm wie temperiert gedeiht und mehrere Meter hoch wird. Es ist, beiläufig bemerkt, der einzige Farn, der Salzwasser verträgt und so ziemlich überall an den Meeresküsten der Tropen und Subtropen vorkommt, wo er zu den charakteristischen Vertretern der Mangrove-Formation gehört. *Ceratopteris thalictroides*, ein einjähriger Farn, war in sehr kräftigen Exemplaren vorhanden.

Ehe wir zur Besprechung der im Victoria-Hause untergebrachten bunten Caladien übergehen, möchten wir noch mit einigen Worten der am Eingang aufgestellten Glasaquarien gedenken, die die vorzüglich kultivierten Gitterpflanzen des Rostocker Botanischen Gartens enthielten. Die Gattung *Aponogeton* besitzt einige Arten, die morphologisch dadurch von grossem Interesse sind, dass deren Blätter des eigentlichen Blattgewebes entbehren, die Zwischenräume zwischen den einzelnen Blattrippen vielmehr leer sind, so dass das Blatt den Eindruck eines Gitters macht bezw. wie skelettiert erscheint. Man hat diese Arten früher unter der Gattung *Ouvirandra* vereinigt, von neueren Botanikern, wie Hooker, Engler u. a. werden sie zu *Aponogeton* gezogen. Die bekannteste Art ist *A. fenestralis*, die man dann und wann in Botanischen Gärten antrifft; auf der Dresdner Ausstellung gesellte sich noch dazu die Varietät *maior*, die bedeutend grösser wird als die Stammform und sich durch williges Wachstum auszeichnen soll. Als grösste Seltenheit unter den *Aponogeton*-Arten muss jedoch *A. Henkelianus* angesehen werden, ein Juwel im wahrsten Sinne des Wortes, denn das auf der Ausstellung gezeigte Exemplar, das durch besonders grosse und breite Gitterblätter sehr gut von den zwei anderen Arten unterschieden war, ist zur Zeit das einzige in Europa befindliche. Der Raum erlaubt es leider nicht, näher auf die Lebensbedingungen und die Kultur hier einzugehen, wir hoffen jedoch später darauf zurückzukommen.

Wir kommen nun zu den herrlichen, eine Kulturleistung ersten Ranges darstellenden buntblättrigen *Caladien* der Firma C. L. Klissing Sohn-Barth (Pommern). Etwa 60 Sorten waren es, vorzüglich Neuheiten der letzten Jahre, aber auch ältere Züchtungen, mit denen die Firma brillierte. Für diese prächtigen, in den wunderbarsten Farbentönen prangenden Pflanzen konnte man nur uneingeschränktes Lob übrig haben, sie haben zweifellos bei jedem, der sie bewundern durfte, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Sie waren es, die dem ganzen Raum den Stempel der Gediegenheit und Vornehmheit aufdrückten, mit keiner anderen Pflanzengattung hätte sich aber auch ein solch farbenfrohes, das Entzücken eines jeden Pflanzenfreundes hervorrufendes Bild erreichen lassen. Wenn man nun noch dazu bedenkt, dass die der Ausstellung vorangehenden Wochen sich durch trübe und kalte Witterung auszeichneten, die der Kultur der Caladien keineswegs förderlich ist, so verdient diese Glanzleistung doppelte Anerkennung. Eine Aufführung und nähere Beschreibung des ausgestellten Sortiments würde zu weit führen und das Herausgreifen einzelner, besonders schöner Varietäten halten wir nicht für passend, wir werden daher in einer der nächsten Nummern im kulturellen Teil besonders darauf zurückkommen.

Wir kommen nun zur Betrachtung der in einer eigens dazu hergerichteten Halle untergebrachten winterharten Sumpf- und Wassergewächse. Dieselben befanden sich in einem 25 m langen und 2,50 m breiten Bassin, das aussen herum mit Tuffsteinen, zwischen denen Freilandfarne in verschiedenen Arten wurzelten, belegt war. Auch hier war es die Grossgärtnerei von Henkel-Darmstadt-Neuwiese, die die zweckmässige Bepflanzung übernommen hatte und wir müssen gestehen, dass die Art und Weise des Arangements ebenso wie die Reichhaltigkeit des verwendeten Pflanzenmaterials sehr anerkennungswert war. Von den ausgepflanzten Sachen interessierten uns vor allem die Seerosen, die in recht hübschen Sorten und kräftigen, zum Teil blühenden Exemplaren vertreten waren. Einige davon sollen genannt sein. *Nymphaea colossea* (Marliac), eine sich durch besondere Wüchsigkeit auszeichnende Züchtung, mit grossen runden dunkelgrünen Blättern, entwickelt im Freien von Juni bis in den Oktober schalenförmige, rosa angehauchte, fast weisse Blumen mit goldgelben Staubgefässen; *N. Froebeli* (Fröbel), eine der schönsten und dankbarsten Sorten, entwickelt herrliche, lebhaft karminrote Blumen mit braunen, metallisch schimmernden Kelchblättern und roten Staubgefässen. Die *Laydeckeri*- und *Marliacea*-Varietäten waren zahlreich vorhanden, sie sind sehr empfehlenswert und ihre Blumen prangen in den herrlichsten Farbentönen von weiss bis purpurrosa und gelb. Sehr schön ist *Mr. James Brydon*, eine Züchtung von Dreer, Blumen feurigkarminrot und angenehm duftend, *N. Luciana* hat rosafarbige, wohlriechende Blüten, bei *N. Robinsoniana* sind die Blumen purpurviolett und mit blassgrauen Punkten bedeckt. Sehr beachtenswert als dankbarer und schöner Blüher ist *N. tuberosa rosea* mit karminrosafarbenen, wohlriechenden Blumen. Die den Nymphaeen nahestehende Gattung *Nuphar* interessierte besonders durch die nordamerikanische, kräftig wachsende *N. advena* mit ihren glänzendgrünen, sich über das Wasser erhebenden Luftblättern, die von der Pflanze in grosser Anzahl zur Entwicklung gebracht werden, die Blüten sind wie bei fast allen Arten dieser Gattung gelb. — Ausser diesen Nymphaeen enthielt das grosse langgestreckte Bassin noch eine ganze Anzahl anderer, teils winterharter, teils solcher Sumpf- und Wasserpflanzen, die sich nur während der Sommerszeit zur Unterbringung im Freien eignen. An den Seiten entlang waren Stellagen errichtet, auf denen in kleinen Glasaquarien gleichfalls noch eine grosse Anzahl der interessantesten Sachen untergebracht waren. Auch hier muss die Grossgärtnerei Henkel an erster Stelle genannt werden, ausserdem hatte aber hier noch der Liebhaberverein „Wasserrose" eine Kollektion von 40 verschiedenen Wasserpflanzen ausgestellt und war Paul Engmann-Dresden mit einer kleinen Sammlung einheimischer Arten vertreten. Von den Henkelschen Sachen erwähnen wir kurz nachstehende, die unsere Aufmerksamkeit am meisten auf sich zogen: *Aponogeton monostachyus*, *Echinodorus ranunculoides*, *Elodea densa*, *crispa*, *Hydrilla verticillata*, *Myriophyllum*-Arten u. a. m.

Wie im Victoria-Hause, so rankten sich auch hier schön belaubte und blühende Lianen zum Dach des Hauses empor und trugen dazu bei, das Gesamtbild noch anziehender zu gestalten. Wir wollen auch nicht unterlass[en] zu erwähnen, dass die von Bernhard Haubold-Laubegast in dieser Halle ausgestellte blühende *Calla*- und *Canna*-Gruppe vorzüglich de[m] Ganzen sich anpassten und in hervorragender Weise zur Verschönerung beitrugen.

Ebenso war in diesem Raume noch Rud[olf] Hunger-Laubegast mit gut kultivierten *Asparagus Sprengeri* und *Marktbeherrscher* vertreten. Den von Ernst Benary-Erfurt ausgestellten schönen *Sinningia-Regina-Hybriden* hatte m[an] gerade keinen hervorragenden Platz eingeräumt, so dass sie gar nicht zur Geltung kamen [und] sehr viele achtlos an ihnen vorübergingen, w[as] im Interesse der schönen Züchtungen zu [be]dauern ist.

Wir kommen nun zum Schluss und könn[en] nur konstatieren, dass die Wasserpflanzen-Au[s]stellung in jeder Beziehung als eine gelunge[ne] zu betrachten ist, was sich auch in de[m] grossen Interesse des Publikums für diese[lbe] zeigte. Bedauerlich bleibt allerdings das völl[ige] Ausscheiden von seiten Dresdener und ander[er] Firmen, die ja ganz gewiss gegenüber der Gro[ss]firma Henkel-Darmstadt-Neuwiese ins Hint[er]treffen geraten wären. Trotzdem wäre es [gar] nicht nötig gewesen, mit grossen Sortimen[ten] zu erscheinen, wohl aber hätten sie der Au[s]breitung dieser Liebhaberei und der Kultur d[er] Wassergewächse unter ihren Berufsgenoss[en] die Wege ebnen und ihnen vor Augen füh[ren] können, welch lukrativer und wenig Arbeit [er]fordernder Artikel, speziell für Blumengeschä[fte] z. B. geschmackvoll bepflanzte Aquarien sin[d], das hätte man nicht versäumen dürfen. *F.*

Handelsregister.

Crefeld. In das hiesige Handelsregister ist he[ute] eingetragen worden die Firma Gebr. Sybertz m[it] dem Sitze in Crefeld. Persönlich haftende Gese[ll]schafter sind: Adolf Sybertz und Ludwig Sybertz, beide Kunst- und Handelsgärtner in Crefeld. Off[ene] Handelsgesellschaft. Zur Vertretung der Gesellsch[aft] ist nur der Adolf Sybertz in Crefeld ermächt[igt].

Dresden. In das Handelsregister ist heute ei[n]getragen worden, betr. die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Knöfel in Dresden: Der Gesellschafter Kunstgärtner Carl Julius Knöfel ist infolge A[b]lebens ausgeschieden. Der Kunstgärtner Carl Hei[n]rich Knöfel in Dresden ist in die Gesellsch[aft] eingetreten. Die Prokura des Kunstgärtners C[arl] Heinrich Knöfel ist erloschen.

Dresden. In das Handelsregister ist heute ei[n]getragen worden, betr. die Firma Carl Reinsch [in] Dresden: Der Ingenieur Max Wilhelm Heinri[ch] Wimmer in Dresden ist in das Handelsgesch[äft] eingetreten.

Oberweissbach. Im Handelsregister ist heu[te] die Firma Rich. August Jahn in Meuselbac[h] und als deren Inhaber Richard August Jahn, d[a]selbst, eingetragen worden. Geschäftszweig: Her[]stellung von Holzwaren.

Quedlinburg. In unser Handelsregister [ist] heute bei der Firma Sam. Lor. Ziemann, Qued[]linburg eingetragen worden: Zur Vertretung d[er] Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Karl Spe[r]ling sen. ermächtigt.

Quedlinburg. In unser Handelsregister [ist] heute bei der Firma Franz Carl, Quedlinbu[rg] eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das G[e]schäft ist von dem früheren Gesellschafter Kaufma[nn] Heinrich Winter, hier, als alleinigem Inhaber unt[er] unveränderter Firma fortgesetzt.

Wandsbek. In das Handelsregister ist bei d[er] Firma „Albert Seemann" folgendes eingetrage[n]: Dem Handelsgärtner Franz Albert Seemann [in] Wandsbek ist Prokura erteilt.

Erfurt. In unser Handelsregister ist heute b[ei] der Firma Metallwerke Bruno Schramm, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ilversgehofen eingetragen. Die Prokura des Fran[z] Kupsch ist erloschen.

Inserate kosten pro Zeile 80 Pfg., bei Wiederholungen Rabatt.

REKLAMEN

Beilagen kosten zwischen den Taxisätzen 1000 Stück bis 10 Gr. Gewicht 10 Mk.

Nur mit

Schachts Obstbaum-Karbolineum

Marke B kann man von jetzt ab den ganzen Sommer über, ohne den Pflanzen, Sträuchern, Reben und Bäumen, im Freien und Treibhaus, an Blatt, Frucht, jungen Trieben und Wurzeln Schaden zuzufügen, alles Ungeziefer, wie Spinnen, Erdflöhe, Würmer, Schaben, Milben, Raupen, Wanzen, Blattläuse, Blutläuse, Schnecken, Schildläuse, Ameisen etc. sicher und rasch töten. Für Stämme und Äste bleibt nach wie vor Schachts Obstbaumkarbolineum Marke A das anerkannt beste und billigste wasserlösliche Karbolineum, mit dem man zu jeder Jahreszeit die Obstbäume von Krebs, Brand, Gummifluss, Bakterienbrand, Frostplatten, Wildverbissenwunden, Ausschlagen, Fäulnis, Pilzen, Moosen und borkiger Rinde, sowie zu gleicher Zeit auch von allen tierischen Schmarotzern, die sich an Stamm und Ast aufhalten, vollkommen befreien kann. — Gewöhnliches Karbolineum, auch fremde, minderwertige Obstbaumkarbolineum-Mischungen bringen den Pflanzen grossen Schaden.

Gesetzl. geschützt

Probesendungen gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. 5 kg *M* 2,25, 10 kg *M* 4, 25 kg *M* 8,50, 50 kg *M* 16, 100 kg *M* 22 inkl. Metallkanister u. Holzfässer ab Braunschweig. Prospekt und Broschüren gratis. Wiederverkäufer gesucht.

L. Schacht, Teerproduktenfabrik, Braunschweig 5.

Verband Deutscher Blumengeschäfts-Inhaber.

Geschäftsstelle: **Max Hübner, Berlin S. 42, Prinzenstrasse 29.**
Mitgliedsbeitrag 6 Mk. pro Jahr. (11

Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Waggon Preis briefl. **Grotten-** **Tuffsteine** für Gärten u. Wintergärtendekorat. direkt ab Gruben bill. **Carl Scheide, Greussen 7** i. Th. Spezialhaus für Grotten, Ruinen- und Felsenbau. Vertreter gesucht. — Illustr. Prospekte frei. — Feinste Empfehl. Einz. Ztr. in Fässern *M* 3

Heizkessel. Heizungsanlagen. Gewächshausbau.

Schramms Original-„Triumph" Kessel.

Schramms „Caloria" Patent-Gegenstrom-Glieder-Kessel.

Beiteste, leistungsfähigste Spezialfabrik.

Metall-Werke Bruno Schramm G. m. b. H. Ilversgehofen-Erfurt.
Man verlange Katalog B.

MANNHEIM 1907
INTERNATIONALE KUNST- u. GROSSE GARTENBAU-AUSSTELLUNG
PROTEKTOR: S. K. HOHEIT GROSSHERZOG FRIEDRICH VON BADEN.
1. MAI — 20. OKT.

Der Kgl. Garteninsp. der landw. Hoch[]schule Hohenheim, Ph. Hold, schreibt:
Crystall-Azurin (schwefelsaures Kupferoxyd-Ammon.) ist d. beste, radik. u. zuverläss. Bekämpf.- u. Vorbeugungsmittel geg. Peronospora u. Paras. an Reb., Bäum. u. an uns Kulturpfl. Vorteilhaftester, bequemster u. billigster Ersatz für die Kupferkalkbrühe.
Wiederverkäufer gesucht. Preis *M* 3,— per Kilo ab Ulm. Nicht unter 4 Kilo.

F. A. Riechers Söhne
Hamburg-Barmbeck
Spezialkulturen.
Azaleen, Palmen, Araukarien, Cyclamen, Flieder, Gloxinien, Treibflieder.

Landschafts- und Handelsgärtner
sucht sofort oder später Stellung. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **L. H. 4546** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für **jungen Mann** (10
mit Einj.-Zeugn., der seine 3 jähr. kaufm. Lehre in einer **Samenhandlung** mit Erfolg beendet, wird entsprechender
Posten gesucht
bei Züchterfirma, im In- oder Ausland. Gefl. Offerte erbeten unter **T. 3826** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Thüringer Grottensteine
zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Wasserfäll., Lourdesgrott., Wintergärten, Wand- und Decken-Bekleid., Weg-, Beet-, Gräbereinf., Böschungen. **Naturholz-Gartenmöbel**, Bänke, Sessel, Tische, Laub., Brückengeländer, Nistkästen, Pflanzenkübel, Futterständer etc. Preislisten frei.
C. A. Dietrich, Hoflieferant, **Klingen** bei **Greussen.**

Ia. Torfmull 100 Ko.-Ball. *M* [] geg. N. bei **Kle. Ke[]**, **Eltville a. Rh.**

Der Auflage der heutigen Nummer des „Handelsgärtner" liegt eine Beilage der Firma
Thalacker & Schöffer, Leipzig,
auf die wir ganz besonders aufmerksam machen, bei.

Die Redaktion von „Der Handelsgärtner".

Verlag von Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis — Druck von Thalacker & Schöffer, Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin Universitätsbibliothek. Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.